

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 249.

Dienstag den 29. Oktober 1872.

(428—1)

Nr. 1285.

Rundmachung

der Elisabet Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für den zweiten Semester des Solarjahres 1872.

Für den zweiten Semester des Solarjahrs 1872 sind die Elisabet Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Haushalten vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter blos nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stylisierten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armut- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löslichen Stadtmagistrat bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 26. Oktober 1872.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(416—3)

Concurs-Ausschreibung

An der k. k. Werks-Volksschule in Idria ist die Stelle des Lehrers in der 4. Schulklasse provisorisch zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist eine Besoldung von jährlich 420 fl., ein Holzgeld von 37 fl. 80 kr., ein Naturalquartier und der Genuss eines Gartens und eines Krautackers, solange derselbe nicht zu Werkszwecken benötigt wird, verbunden.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit den Zeugnissen über die Lehrbefähigung für Volksschulen, über musikalische Kenntnisse, über die bisherige Dienstleistung, über ihr Alter, ihren Stand und ihr sittliches Verhalten belegten Gesuche, und zwar bereits angestellte Lehrer im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

binnen vier Wochen bei der gefertigten Direction einzureichen.

Besondere Erfordernisse zur Erlangung dieser Stelle sind: Fähigung zur Ertheilung des Unterrichtes in deutscher und slovenischer Sprache, im Zeichnen und im Gesange.

Idria, am 21. Oktober 1872.

k. k. Bergdirektion.

Nr. 1790.

(420—3)

Concurs-Ausschreibung

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 12. November 1872 bei dem gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 23. Oktober 1872.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Nr. 9413.

Rundmachung

Nachdem in mehreren Orten der Bezirks-Hauptmannschaft Adelsberg unter dem Hornvieh die Klauen- und Maulseuche ausgebrochen ist, so werden alle Viehmärkte im Bereich der gefertigten Bezirks-Hauptmannschaft bis auf weiteres eingestellt.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Adelsberg, am 24. Oktober 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 249.

(2368—1)

Nr. 2149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Sterle von Podgora die exec. Feilbietung der dem Mathias Skuk von Uševk gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. 25 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 15 und 142 ad Gut Hallerstein bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. November,
die zweite auf den
4. Dezember 1872

und die dritte auf den

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitz, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hinausgegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten

Juli 1872.

(2386—1)

Nr. 4828.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bessel von Rudolfsweith die executive Feilbietung der dem Johann Oberstar von Rakitniz gehörigen, gerichtlich auf 746 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 273 vor kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. November,
die zweite auf den

2. Dezember 1872

und die dritte auf den

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr im hiesigen Amtsscene, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hinausgegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 14ten September 1872.

(1642—1)

Nr. 1757.

Erinnerung

an Gregor Simon von Oberlaibach und seine unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Simon von Oberlaibach und seinen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Gustlin von Oberlaibach Hs.-Nr. 166 wider dieselben die Klage auf Erfüllung der mit dem Uebergabevertrage vom 14. Jänner 1872 vom Mathias Gustlin von Oberlaibach übernommenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Loitsch sub Reisniz-Nr. 272, Urb.-Nr. 94, Post-Nr. 437 vor kommenden, auf Namen des Gregor Simon von Oberlaibach vergewährten 1/4. Hubrealität sub praes. 13. Mai 1872, B. 1757, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. November d. J.,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Dörrn von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. Mai 1872.

(1955—1)

Nr. 2541.

Erinnerung

an Franz Strauß von St. Michael.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Strauß von St. Michael hiermit erinnert:

Es habe Michael Pečjak von Plščivca Nr. 1 wider denselben die Klage auf Erfüllung des Weingartens in Kranzberg sub Urb.-Nr. 41/38, et fol. 242 des Grundbuchs der Pfarrgilt Seisenberg sub praes. 24. Juli 1872, B. 2541, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. November 1872,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Böbov von Seisenberg als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Juli 1872.

(1979—1)

Nr. 4050.

Erinnerung

an Balthasar Legar von Sigmaric Nr. 24.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird dem unbekannten Geis abwesenden Balthasar Legar von Sigmaric Nr. 24 hiermit erinnert:

Es habe Herr Simon Palisch von Jurjowic wider denselben die Klage auf Bezahlung des Siedlwaren-Ursschüllinges pr. 54 fl. 79 kr. c. s. c. sub praes. 10. Jänner 1872, B. 152, und Reassamierungsgesuch sub praes. 29. Juli 1872, B. 4050, hiergegen eingebracht, worüber zur summaischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. November 1872,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allg. G. O. hiergerichtet und dem Geklagten wegen seines

unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Alois, k. k. Notar von Reisniz, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 12ten August 1872.

(2164—3)

Nr. 3006.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerars und des Grundentlastungsfondes gegen Maria Svolšak geb. Jenko von Godežic Nr. 3 pecto. 257 fl. 74 1/2 kr. die mit Bescheide vom 10. M. i. 3. B. 1933, auf den 27. I. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 2558 auf den

2. November i. 3.,
vormittags 9 Uhr, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Lack, am 20ten Juli 1872.

(2321—2)

Nr. 5092.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Anton Ansle von Blina gegen Johann Ostau von Sternza zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 27. März 1871, B. 1669, auf den 11ten Juli 1871 angeordnet gewesenen und sohinstellten dritten exec. Feilbietung der gegenwärtigen Realität Reisniz-Nr. 109 ad fitt. der Karstergilt wegen noch schuld gen 10 fl. 35 kr. c. s. die neuere Tagsatzung auf den

5. November i. 3.,
vormittags um 10 Uhr hiergerichtet angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten September 1872.

Ein- und Verkauf sowie Umtausch
aller existierenden
Staatspapiere, Prioritäts-Obligationen, Lose,
Eisenbahn-, Bank- und Industrieaktien,
Einzlösung von Coupons,
Aufträge für die k. k. Börse
werden gegen bar oder eine Angabe von 10 Prozent
ausgeführt.
Alle Gattungen Lose
werden gegen monatliche Ratenzahlungen von 5 fl.
aufwärts verkauft.

ROTHSCHILD & COMP.

Opernring 21.
WIEN.

(1097—16)

Antheilscheine
für alle Ziehungen gültig
ohne weitere Nachzahlung.
40tel k. k. österr. Staats-Lose 1839er fl. 6
20tel k. k. österr. Staats-Lose 1860er fl. 8
20tel Ungarische Prämien-Lose 1870er fl. 7
20tel türkische Eisenbahn-Lose 1870er
(36 Ziehungen gültig) fl. 4

Schon am 5. November

erfolgt die
Ziehung der

Salzburger Anlehen-Lose.

Dieses Lotto-Anlehen im Betrage von 1,726.300 fl. ö. W. wird im Wege jährlicher Verlosungen mit dem bedeutenden Betrage von 3,952.980 fl. ö. W. rückgezahlt. Jedes Lot muss mindestens 30 fl. gewinnen.

Im Jahre finden 5 Ziehungen mit Haupttreffern von 40.000, 30.000, 15.000, 15.000, 15.000 etc. statt, und bieten die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landeshauptstadt Salzburg mit ihrem gesamten Vermögen sowie mit ihren Gefällen und nutzbaren Rechten für die pünktliche Einlösung der gezogenen Lose haftet.

Preis eines Original-Salzburger-Loses 26 fl. ö. W.

Um jedermann den Kauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten mit nur 1 fl. Angabe (Stempel eins für allemal 19 kr.) zum Preise von 30 fl. verkauft, o. zwar, daß monatlich blos 1 fl. zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Lospreises das Original-Salzburger-Los ausgefertigt erhält. — Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.

Wechselstube der f. f. priv. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Wien, Graben 13.
Original-Lose sind auch zu beziehen durch Joh. Ev. Wutscher in Laibach.

(2285—10)

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 1. November l. J. bis auf weiteres werden die Wien-Triester Linie auch mit Wagen zweiter Klasse verkehren.
(2493—1)
Wien, im Oktober 1872.

Die General-Direction.

(2158—1) Nr. 2167.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Pfarrer Matthäus Merwar von Johannesthal.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 31. August 1872 mit Testament verstorbenen Pfarrers von Johannesthal Herrn Matthäus Merwar eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

8. November 1872,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 11. September 1872.

(2334—1) Nr. 4839.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agata Robas von Birkach, durch Katharina Robas und Josef Voršnik von Birkach, die executive Feilbietung der dem Johann Vojaj von St. Martin gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg Urb.-Nr. 79, Einl.-Nr. 1214 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 22. November 1871, B. 5257, der mdrij. Agata Robas schuldigen 36 fl. 84 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. November,

die zweite auf den

9. Dezember 1872

und die dritte auf den

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsweith bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht ein 10 Operc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. September 1872.

(2347—1) Nr. 17.457.

Dritte exec. Feilbietung.

Bon dem k. k. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 5. September 1872, Zahl 15.387, bekannt gemacht:

Es sei zur zweiten Feilbietungs-Tagsatzung der Wilhelm Rost'schen Realität Urb.-Nr. 90/a ad Commenda Laibach vom 5. Oktober l. J. kein Kaufsüchtiger erschienen, und werde demgemäß zu der auf den

6. November 1872

vormittags 9 Uhr anberaumten dritten executive Feilbietung obiger Realität hiergerichts geschritten, wobei diese Realität auch nöthigenfalls unter dem Schätzungsweith an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 7. Oktober 1872.

(1737—2) Nr. 1416.

Grinnerung

an Johann Kassian und Theresia Kassian und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Joh. Kassian und Theresia Kassian, unbekannten Aufenthaltes, und ihre unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger durch einen aufzustellenden curator ad actum hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Paul Aleich von Weissenfels Nr. 48 die Klage peto. Verjährt- und Erlöschenklärung eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

6. November d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Thomas Popodi von Weissenfels als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte nahhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzutreten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einzuleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geplagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht ein 10 Operc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Kronau, am 28. Juni 1872.

(2227—1) Nr. 1912.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerars, gegen Franz Gräbtl von Sebene h.-Nr. 11 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. August 1870 und 20. Mai 1871 schuldigen 66 fl. 67½ kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgründung Kronau sub Grdb.-Nr. 147, Urb.-Nr. 3, Ref.-Nr. 3 vorkommenden, zu Sebene sub h.-Nr. 11 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsweith von 2784 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. November und

7. Dezember 1872 und

7. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsweith an den Meistbietenden hintangegeben werden werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchssextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2325—1) Nr. 5896.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Ussar die exec. Versteigerung der den Matthias Sibenik von Adelsberg und Martin Bisjak von Saloh gehörigen, gerichtlich auf 2075 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 85½ und 163½ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. November,

die zweite auf den

6. Dezember 1872

und die dritte auf den

17. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsweith, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht ein 10 % Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchssextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Juni 1872.

(2370—1)

Grinnerung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannten befindlichen Martin Horvath von Beretendorf hiermit erinnert:

Es habe Herr Leopold Hentner von Möttling wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 5 fl. 85 kr. c. s. c. sub praes. 7. Februar 1872, B. 1097, und das Reassumierungsgesuch de praes. 12. Juni 1872, B. 3990, hierants eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. November 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Möttling als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habt, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 12ten Juni 1872.

(2319—1)

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Ussar die exec. Versteigerung der den Matthias Sibenik von Adelsberg und Martin Bisjak von Saloh gehörigen, gerichtlich auf 2075 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 85½ und 163½ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. November,

die zweite auf den

6. Dezember 1872

und die dritte auf den

17. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsweith, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht ein 10 % Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchssextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Juni 1872.